

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ

»Mitmach-Aktion im Quarree« S. 4

11

November
2025
40. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



»Kürbiseintopf«

Winnis Kochkolumne

Leckere Rezepte zum Nachkochen



Es wird so langsam wieder gruselig. Nicht nur wegen der diversen Halloween-Veranstaltungen und den gruseligen Verkleidungen dazu, sondern weil der ungemütliche Herbst mit Stürmen, Regen und kalten Temperaturen ansteht. Aber gewinnen

wir der Zeit etwas Positives ab – es ist auch die Zeit der leckeren Eintöpfe. Was liegt somit näher als Gruselzeit und Eintopf miteinander zu verbinden zum Kürbiseintopf? Und nach getaner Arbeit am Herd kann man die Vorhänge zuziehen und die Wärme der Speise ohne Grusel genießen.

Zutaten für 4 Personen

600 g Kürbis, z. B. Hokkaido oder Butternuss
500 g Kartoffeln
1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe
500 g Schweinefleisch / Schweinebauch
2 EL Tomatenmark, 500 ml Gemüsesuppe
3 EL Ketchup, 2 EL Essig, 3 EL Öl

10 g Thymian, 1 Prise Salz, 1 Prise Pfeffer

Zubereitung

Kartoffeln schälen und in Würfel schneiden. Kürbis schälen, aushöhlen und in Stückchen schneiden. Zwiebel schälen und in dünne Scheiben schneiden. Knoblauch abziehen und klein hacken. 2 EL Öl in einer tiefen Pfanne erhitzen. Das Fleisch in Häppchen schneiden und kurz und scharf anbraten, anschließend aus der Bratpfanne nehmen. Restliches Öl in der Pfanne erhitzen. Kartoffel, Kürbis, Zwiebel, Knoblauch und Tomatenmark hinzufügen und einige Minuten weich dünsten. Mit der Gemüsesuppe ablöschen, das Fleisch hinzufügen, einmal aufkochen lassen und 15–20 Min. leicht köcheln lassen, bis die Kürbiswürfel weich sind. Essig und Ketchup in den Eintopf rühren, mit Salz und Pfeffer kräftig abschmecken und ein weiteres Mal kurz aufkochen lassen. Thymian waschen und zupfen. Finale: Den Kürbiseintopf in tiefen Tellern anrichten, mit Thymian bestreuen und servieren. Wer gerne scharf isst, kann den pikanten



Kürbiseintopf mit einer kleinen, in feine Ringe geschnittenen roten Chili und einem Spritzer Tabasco verfeinern.

Übrigens... sich an Halloween zu verkleiden und von Tür zu Tür zu ziehen wird allgemein für einen »Erz-Amerikanischen-Brauch« gehalten, stammt aber ursprünglich aus Irland. Irische Einwanderer haben ihn in die USA gebracht und aus einem relativ kleinen religiösen Fest wurde ein landesweiter Brauch, der sicher von der Süßigkeitenindustrie und den Produzenten von Kostümen und Feiertagskarten noch verstärkt wurde. Der katholische Feiertag Allerheiligen am 1. November wurde eingeführt, weil in den ersten Jahrhunderten so viele zu Heiligen ernannt wurden, dass nicht jeder einen Feiertag bekommen konnte. Am Vorabend begingen die Iren den Volksbrauch »All Hallows' Eve«, bei dem »aller Heiligen« gedacht wurde.

In diesem Sinne ... gut Grusel und guten Appetit wünscht Winfried Mangelsdorff

MK Reinigung ✂ Nähstübchen

Seit 30 Jahren im Dienste unserer Kunden.
Trotz Corona haben wir von Montag – Samstag
durchgehend geöffnet!

Meral Kacmaz (Schneiderin)
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg
Telefon (040) 654 66 57

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Löwen Apotheke



Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Nutzen Sie unseren Live-Chat:

Wir sind bereit für
das E-Rezept!



Einfach QR-Code scannen.

Bequem bei uns im Live-Chat:
Medikamente bestellen
Rezepte vorbestellen*
Direkt Fragen stellen

*Abgabe verschreibungspflichtiger
Arzneimittel nur nach Einreichung
des Originalrezepts



MOZART-APOTHEKE



Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Zum Titelbild

Das in grellem Goldgelb verfärbte Laub der Zaubernuss bildet einen schönen Kontrast zu allen anderen Sträuchern des Gartens. Besonders bizarr erscheinen die fadenförmigen gelben Blüten, die, je nach Sorte, von Dezember bis März blühen, wenn sonst nichts blüht.
Foto: Hans Martin Reinartz

Hinweis in eigener Sache: nächste Ausgabe am 15.12.

Bitte beachten: Die Weihnachts-Ausgabe von Wandsbek Informativ erscheint zum 15. Dezember. Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 14. November.

Denk-Ecke für denkende alte Wandsbeker

Folge 2 von Bernd Hübner

Aus folgenden Silben sind 13 Begriffe zu erraten, deren Anfangsbuchstaben der Reihe nach ein Lösungswort bilden:

ah - bahn - bahn - bahn - bek - berg - bing - brun -
bun - bur - de - der - des - du - duls - en - gar - ger
- hel - in - mann - markt - mcg - mel - nen - ni - ost
- rant - renn - rens - schim - se - stadt - stras - strie
- ten - trab - u - u - wands - wehr - zau

01. Herr über weiße Pferde
02. Da hält die U1
03. Im Keller gab's hier nasse Füße
04. Nördlichster Stadtteil des Bezirkes
05. Hier re(a)giert der Bezirksamtsleiter
06. Dieser „Wandsbeker“ wurde einst verteilt
07. Lohehaltige Bäume säumten einst hier den Wandseelauf
08. Lässt Baumwolle erhellen
09. Mehrere Gehölze gibt es hier heute noch
10. Eigenname von Matthias Claudius
11. Allee eines Bürgermeisters
12. „Hu-hu, Aale, Aale“ rufend saß einer mit Melone oft davor
13. Für die Linie 3 war hier Schluss und sie kehrte nie wieder

Auflösung im nächsten Heft.

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend
**Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und zur Vermietung.**

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: post@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de

JUNGNICKEL
SANITÄR GM



Wir meistern
Wasser!



**TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN**

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg

Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de

E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de



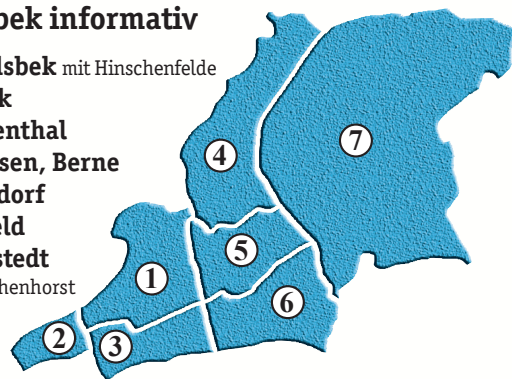
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ »Der Wandsbecker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

Berichts- und Vertriebsgebiet Wandsbek informativ

- ① Wandsbek mit Hinschenfelde
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen, Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt mit Hohenhorst



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg-Wandsbek · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktions- und Anzeigenschluss am 10. des Vormonats

Grafik: Hans Martin Reinartz · Atelier Reinartz - info@atelier-reinartz.de

Druck: Lehmann Offset und Verlag GmbH · Norderstedt

© 2025 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe unter www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Wandsbek Informativ erscheint jeweils zum Ersten des Monats.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 2,07 € + MwSt.

Mitmachaktion im Quarree 15.000 LEGO-Steine für die Kinderrechte

15.000 bunte LEGO-Steine, eine große Portion Kreativität – und ein ernstes Thema, das spielerisch vermittelt wurde: Zum 15. Geburtstag des Kindergartens Fröbel bauten Kinder und Kita-Fachkräfte gemeinsam mit Besuchern aus LEGO-Steinen im Lichthof des Einkaufszentrums Quarree die Kinderrechte nach. Die bunten Bauwerke erweiterten dann Stück für Stück die umliegende Ausstellung. Während der gesamten Aktionswoche vom 15. bis 20. September fanden zusätzlich kreative Angebote rund um das Thema Kinderrechte statt.



»Kinderrechte« aus LEGO-Steinen.

Kinderrechte sind in diesen stürmischen Zeiten umso wichtiger, weil sie den Schutz, die Förderung und die Beteiligung von Kindern sichern und damit zentrale Voraussetzungen für eine stabile, demokratische und zukunftsfähige Gesellschaft schaffen. Kinder und Jugendliche gehören zu den verletzlichsten Gruppen – aktuelle Krisen wie Klimawandel, soziale Ungleichheit und globale Konflikte betreffen sie besonders stark. Ihre Rechte zu stärken bedeutet, ihnen eine Stimme zu geben, ihre Teilhabe an politischen Prozessen zu fördern und gleiche Chancen auf Bildung, Gesundheit und Entwicklung zu gewährleisten. Mit LEGO-Steinen allein schafft man es sicherlich



Kinder bastelten im Quarree mit LEGO-Steinen, um auf die Kinderrechte aufmerksam zu machen.

nicht, aber mit solch wirklich schönen Aktionen, um das Thema noch mehr in den Fokus zu rücken und bei uns allen präsent zu halten.

Winfried Mangelsdorff

Es durfte gespielt werden

Brettspiel-Convention begeisterte am Gymnasium Rahlstedt



Spiele wo hin das Auge sieht. Foto: Winfried Mangelsdorff

wm - So langsam können wir uns auf die langen Winterabende vorbereiten. Und dazu gehören vielfach schöne Spieleabende im Kreis der Familie oder mit guten Freunden. Besonders Brettspiele wie »Mensch ärgere dich nicht« oder »Monopoly« stehen nach wie vor hoch im Kurs. Um sich dafür ein wenig warm zu laufen und Neues zu entdecken bot sich eine Mammutveranstaltung am ersten Oktoberwochenende an. Das Gymnasium Rahlstedt verwandelte sich in ein lebendiges Zentrum der Spielkultur: Die große Brettspiel-Convention »BRETT Hamburg« lockte fast 4.000 Besucher in die modernen Räumlichkeiten der Schule, aufgeteilt in drei Etagen. Bereits um elf Uhr öffneten sich die Türen zum Forum, wo bis ein Uhr nachts gespielt, gelacht und ausprobiert werden konnte. Die Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Verein Spielkultur Hamburg e.V. organisiert wurde, bot eine eindrucksvolle Auswahl von über 1.000 Brett- und Kartenspielen – vom Familienspiel bis zum Strategieschlager. Nicht nur Schüler nutzten das vielfältige Angebot – auch Eltern, Lehrkräfte und Besucher aus ganz Norddeutschland kamen vorbei.

Spieleverlage wie Amigo, Haba und Kosmos präsentierten ihre neuesten Spiele und ermöglichten den Besuchern den direkten Kontakt zu Spieleautoren mit der Möglich-

keit, Prototypen zu testen. Besonders beliebt waren kooperative Spiele, bei denen Teams gemeinsam gegen das Spiel antreten. Ein Turnierprogramm umfasste viele unterschiedliche Spielarten und lud sowohl Einsteiger als auch Erfahrene ein. Besonders beliebt war in diesem Jahr auch wieder der große Flohmarkt, auf dem Tausende gebrauchte Spiele angeboten wurden und so manche Rarität einen neuen Besitzer fand – auch ein nachhaltiger Beitrag für das Hobby.

Rund 140 ehrenamtliche Helfer machten das Event möglich und sorgten für eine reibungslose Organisation und eine freundliche Atmosphäre. Somit war das »BRETT« in Rahlstedt nicht nur ein spielerisches Highlight, sondern auch ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Schule vor Ort als Begegnung und Gemeinschaft funktionieren kann. Das Gymnasium Rahlstedt hat dabei sich nicht nur als Gastgeber, sondern als echter Spielmacher gezeigt. Und für zu Hause konnte man schöne Inspirationen mitnehmen.

Erntedankfest in Rahlstedt

Bunter Herbstanfang



Bunte Farben beim Erntedankfest in Rahlstedt.

Das Erntedankfest in Rahlstedt konnte dieses Jahr auch ganz ohne kirchlichen Hintergrund als lebendiges, farbenfrohes Herbstfest erlebt werden. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten im Stadtteilzentrum standen dabei regionale Produkte, gemeinschaftliches Feiern und das Bewusstsein für die Bedeutung der Ernte und der Natur. Herbstlich geschmückte

Tische und ein bunter Mix aus Obst, Gemüse und Blumen schafften bei bestem Wetter eine festliche Atmosphäre. Die Vielfalt an Farben und Formen lud zum Staunen und Genießen ein. Beim gemeinsamen Essen kamen Nachbarn und Freunde zusammen, erzählten Geschichten und genossen die Vielfalt der regionalen Speisen. Das Erntedankfest in Rahlstedt ermutigte dazu, sich über das Gute des Jahres zu freuen und diese Freude mit anderen zu teilen – in freundschaftlicher, offener Runde und mit dem Genuss der Fülle, die der Herbst zu bieten hat

Auch die Sparkasse Holstein mit den Filialmitarbeitern aus der Rahlstedter Bahnhofstraße griff das Thema auf. So



BELLINGRODT
IMMOBILIEN SEIT 1978

Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de



seit
40
Jahren
Jetzt
anfragen!

Betten

SCHWEN

SEIT 1872

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Individuelle Beratung
- Bettssysteme
- Wärmebedarfsanalyse
- Nackenstützkissen
- Frischekur für Ihre Betten
- Maßanfertigung

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00 · FAX (040) 68 34 19
betten-schwen@web.de · www.betten-schwen.de

Heher

...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltingbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69
Fax: 040/48 29 33
E-Mail: info@dirckgrote.de
Internet: www.dirckgrote.de

durften Kinder z.B. an großen Boxen Gemüse erfüllen – ein großer Spaß! Für die dunkle Jahreszeit wurde den teilnehmenden Kindern als Belohnung eine Warnweste ausgehändigt, was besonders gut bei den Eltern ankam. Alles in allem hat das traditionelle Erntedankfest in Rahlstedt wieder einmal gezeigt, dass es nur einen netten Anlass braucht, um dem Stadtteil ein schönes und buntes Leben einzuhauchen und miteinander gesellig zu feiern. Bitte mehr davon, auch in anderen Stadtteilen!



Die Mitarbeiter der Sparkasse Holsstein mit einer gelungenen Kinderaktion. Fotos: Winfried Mangelsdorff

Jenfelder Moor

Das versteckte grüne Juwel



Das Jenfelder Moor – ein grünes Juwel inmitten von Wandsbek. Foto: Winfried Mangelsdorff

wm - Gibt es sie tatsächlich noch, die versteckten grünen Oasen in unserem Bezirk? Auf das Jenfelder Moor trifft dies definitiv zu. Die Gründe für die vergleichsweise geringe Beachtung dürften vielschichtig sein. Zum einen liegt es im Stadtteil Jenfeld, der allgemein nicht zu den gefragtesten und bekanntesten Stadtteilen zählt und häufig mit sozialen Herausforderungen assoziiert wird. Jenfeld hat einen eher schlechten Ruf, unter anderem als sozialer Brennpunkt, wodurch das Interesse an Freizeit- und Erholungsangeboten im Stadtteil geringer ausfällt als in anderen, populäreren Vierteln. Zusätzlich liegt das Jenfelder Moor dezentral an der Stadtrandlage von Hamburg, weshalb es im Stadt-

marketing und der öffentlichen Wahrnehmung wesentlich weniger Präsenz als größere Parks erhält. Auch wurde der Park von 2015 bis 2018 zeitweise als zentrales Erstaufnahmelaager genutzt und war daher für den Stadtteil und Besuchergruppen nur sehr eingeschränkt verfügbar, was seine Wahrnehmung zusätzlich geschwächt hat. Und im näheren Umfeld wie dem Marienthaler Gehölz und dem Eichtalpark findet man zahlreiche weitere Grünflächen.

Eine Kombination aus naturnaher Landschaft, reichhaltiger Vogelwelt und vielseitigen Freizeitmöglichkeiten macht das Jenfelder Moor zu einem versteckten Juwel. Der Park mit seinem idyllischen See und den zahlreichen Gehölzgruppen lädt zu entspannten Spaziergängen auf dem etwa einen Kilometer langen barrierefreien Rundweg ein, der immer wieder neue attraktive Blickwinkel eröffnet. Besonders faszinierend ist das vielfältige Naturerlebnis mit einem kleinen Feuchtbiotop, das viele Wasservögel wie Reiher, Kormorane, Haubentaucher und Eisvögel anzieht – ein Paradies für Natur- und Vogelbeobachter. Zudem gibt es attraktive Freizeitangebote wie Spielgeräte für Kinder, Grillplätze und Sitzgelegenheiten, die den Park zu einem beliebten Treffpunkt für Familien und Nachbarn machen.

Kriminalität in Wandsbek

wm - Wandsbek wird von den Einwohnern eigentlich insgesamt als relativ sicher eingeschätzt, auch wenn bestimmte Deliktarten und einzelne Brennpunkte in den letzten Jahren immer für Gesprächsstoff sorgten. Die Kriminalstatistik – im sogenannten Kriminalitätsatlas aufbereitet – zeigte, dass die registrierten Straftaten im gesamten Hamburg – und damit auch in Wandsbek – zuletzt rückläufig waren, auch wenn es in einzelnen Stadtteilen zeitweise zu Anstiegen und lokalen Problemen kam.

In Hamburg wie in Wandsbek sank die Zahl der Straftaten im Jahr 2024 um etwa 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Bezirk Wandsbek war 2023 allerdings mit 30.205 Delikten ein Anstieg im Vergleich zu 2022 verzeichnet worden (+ 6,4%). Besonders betroffene Stadtteile waren Marienthal (+ 23,2%), Farmsen-Berne (+16,5%), Wandsbek (+13,4%), Jenfeld (+12,8%) und Hummelsbüttel (+12,1%). Im Jahr 2024 zeigten die aktuellen Zahlen jedoch wieder einen Rückgang vieler Deliktarten, etwa bei Diebstählen und Wohnungseinbrüchen (– 6% bzw. – 2,3%). Die Aufklärungsquote bei Wohnungseinbrüchen stieg auf rund 9%. Einzelne Orte wie der Wandsbeker Markt galten wegen vermehrten Polizeieinsätzen, Alkohol- und Drogenkonsum sowie aggressivem Betteln für manche als

Angstraum. Der Busbahnhof am Wandsbeker Markt war regelmäßig Brennpunkt mit vielen Polizeieinsätzen, belegte aber hamburgweit »nur« Platz zwei nach dem Hauptbahnhof. Die Polizei und lokale Politik haben auf diese Problemlagen durch Schwerpunkteinsätze und gesteigerte Präsenz reagiert.

Weitere Details aus dem Kriminalitätsatlas: Rahlstedt war mit 3.409 Straftaten trauriger Spitzenreiter, Ohlstedt war mit 38 Fällen Schlusslicht. Wandsbek Kern war trotz eines Rückgangs von 6,4 % weiterhin auf Platz 2. Die Raubdelikte im Bezirk wiesen eine Aufklärungsquote von mageren 65,8 % auf – aber die Quote bei Körperverletzungen war mit 86,9 % erfreulich. Die Diebstähle sanken insgesamt um 7,8 %, in Jenfeld sogar um 24 %! Bei den Wohnungseinbrüchen war ebenfalls Rahlstedt trauriger Spitzenreiter. Erfolgsmeldung in diesem Segment: In Tonndorf sank diese Quote um 41 %. Schwer zu schaffen machten der Polizei die KFZ-Diebstähle und -Delikte. Eilbek verzeichnete hier ein dickes Plus von 77,8 %. Das dürfte an den schicken und teuren Autos in diesem Stadtteil gelegen haben. Auch die Aufklärungsquote war hier eher mager. Nachgearbeitet und in den Fokus der Ermittler der Polizei müssen wohl auch weiterhin die Fahrraddiebstähle genommen werden. Trotz leichtem Rückgang ist auch hier die Anzahl der ermittelten Täter bei einer Quote von + 3,8 % steigerungsfähig.

Die Zahlen des Atlas zeigten, dass viele Präventionsmaßnahmen greifen. Die Polizei reagiert in Wandsbek flexibel mit mobilen sowie stationären Kontrollen und gezielten Schwerpunktaktionen, besonders im Bereich Kfz-Diebstähle und Drogenkriminalität. Die Maßnahmen scheinen von Erfolg gekrönt und das Motto »In Wandsbek schaut man hin« wird mit viel Einsatz gelebt. Fazit: Wandsbek ist kein Hochrisikogebiet, zeigt aber wie jeder Großstadtbezirk lokale Unterschiede und zeitweise Schwerpunkte bei bestimmten Delikten. Die allgemeine Sicherheitslage hat sich zuletzt verbessert, punktuelle Angsträume und temporäre Anstiege mahnen jedoch weiterhin zur Aufmerksamkeit von uns allen.



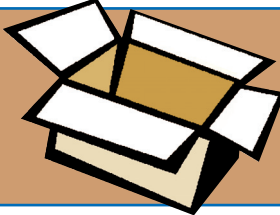
EM-IMMOBILIEN

**Ihr Verkauf und Ihre Vermietung
in kompetenten Händen bei Evelyn Meister**
Fachwirtin für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
 Hüllenkamp 44 · 22149 Hamburg · Tel.: 650 55 410
 Mobil: 0171-186 185 8 · Fax: 040 - 650 55 420
 em-immobilien@alice-dsl.net · www.EM-Immobilien.de



WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
 Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Vom Restaurant
„Zum Gichtalpark“
 zum
„Restaurant am Lütjensee“

Wie gewohnt deutsche Küche,
 Fisch und Wild und alle unsere saisonalen Gerichte,
 Kaffee und Kuchen, Feiern jeglicher Art bis 60 Personen.
 Jetzt mit großer Sonnenterrasse und Blick auf den See!

Karpfen Blau Halbe Ente Grünkohl Eisbein
ab 11.11. Martinsgans
Bitte reservieren Sie rechtzeitig für die Feiertage

Es freuen sich auf Sie
Horst und Thomas Ahrens

Restaurant Am Lütjensee · Seeredder 16 · 22952 Lütjensee · Tel. 04154-70111
 Öffnungszeiten: Mi.-So. 11-22 Uhr. Mi., Do. u. Fr. warme Küche 12-15 u. 17-21 Uhr,
 Sa., So. u. Feiertag von 11-22 Uhr · Mo. u. Di. Ruhetag! · Bis 4.11. Betriebsferien!



Grundeigentümer Verein

Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder
 im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
 oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

**»Erfahrungen kommen immer zu spät,
 man müsste sie schon gehabt haben,
 bevor man sie macht.«**

(Erhard Blanck)



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
 Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
 Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
 Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
 info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de

Aus meiner Schulzeit

Von Adelheid Steffen, geb. Pohling



Volksschule Denksteinweg oder »Bei den Höfen«, ca. 1950er, heute Max-Schmeling-Stadtteilschule. Foto: Archiv und Heimatmuseum Wandsbek

Als Jenfeld noch jünger war, so um die Zeit von 1945 gleich nach dem Kriege, war die Volksschule Denksteinweg, heute »Max-Schmeling-Stadtteilschule« von englischen Besatzungssoldaten belegt und wir Schüler hatten keinen Unterricht. Das war einerseits für uns Schüler ganz schön, wenn wir nicht alle – Jung und Alt – so fürchterlichen Hunger gehabt hätten. Unsere Eltern waren ständig bemüht etwas zum Essen zu beschaffen. Jedes Stück Land, auch das was einem gar nicht gehörte, wie Parkanlagen oder vor den Grundstücken am Wegesrand, wurde umgegraben und bepflanzt.

Um nun auch etwas Fleisch in den Topf zu bekommen, wurden Kaninchen gehalten in mehr oder weniger ordentlichen Ställen. Aber auch Kaninchen brauchen Futter, überwiegend Gras, denn Löwenzahn war schon lange nicht mehr da. An Trockenfutter, wie heute üblich, dachte man überhaupt nicht. Woher sollte man das auch bekommen. Es war nun meine Aufgabe, damals 10 Jahre alt, unsere Kaninchen zu versorgen. Da fast Jeder Kaninchen hatte, brauchte auch jeder Kaninchenfutter. Ein kleines Mädchen hatte es schwer, sich gegen die Erwachsenen durchzusetzen. Von Plätzen, wo es noch ein wenig Gras gab wurde man weggejagt. Auch die Bauern ließen Ihre Kleekoppeln von den Knechten bewachen.

Nun war mir die Max-Schmeling-Stadtteilschule, damals hieß sie noch »Bei den Höfen« aus meinen ersten Schuljah-

ren bekannt. Darin waren aber jetzt Soldaten und ich hatte strengstes Verbot von meinen Eltern, mich dort aufzuhalten. Vor dem Schulgebäude an der Straße Bei den Höfen war genau wie heute das herrlichste Gras mit Löwenzahn darin. Darf man oder darf man nicht, dort Gras pflücken? Die Eltern haben es verboten, die Kaninchen haben Hunger, am Wegesrand ist alles abgegrast und wie die Soldaten reagieren weiß man nicht... Von den Erwachsenen traute sich keiner dort zu pflücken aber eine kleine Kinderhand streckte sich zunächst durch die Hecke hindurch nach dem saftigen Gras aus und schließlich kroch ein kleines Mädchen durch die Hecke und pflückte schnell den Korb voll.

Und es kam, wie es kommen musste. Das war natürlich von den Soldaten, die im Büro unter dem Uhrturm saßen, nicht unbeobachtet geblieben. Vielleicht haben sie sogar Wetten abgeschlossen: »Traut sie sich oder traut sie sich nicht?« Ein Offizier trat zu mir hinaus und fragte mich etwas, was ich nicht verstand. Es kam immer wieder das Wort »Rabbit« darin vor. Ich hatte furchtbare Angst, aber weglaufen wollte ich nicht, lieber die Prügel einstecken. Ich wusste ja, dass ich etwas Verbotenes getan hatte. Der Offizier nahm mich dann mit in das Büro, worin noch mehr Soldaten saßen und mein Herz rutschte vollends in die Hose. Ich sagte: »Guten Tag« und machte meinen Knicks, wie ich es gelernt hatte. Was sie sagten verstand ich nicht. Es kam aber immer wieder Rabbit darin vor. Der Offizier gab mir Schokolade, die ich noch nie gegessen hatte und verabschiedete mich freundlich. Zu meiner Überraschung gab er mir auch meinen Futterkorb wieder mit. Ich hatte angenommen, dass er mir das gestohlene Gras wegnehmen würde.

Mit etwas schlotternden Knien lief ich nach Hause. Meine Mutter freute sich, dass ich so viel schönes Gras geholt hatte, bekam aber einen Schreck als sie die Schokolade sah und ich berichtete wie ich dazu gekommen war. Die Strafpredigt folgte auf dem Fuße mit dem Verbot, dort nicht mehr zu pflücken. Ein bis zwei Tage hielt ich mich an das Verbot; aber dann?! Ich nickte den Soldaten am Fenster freundlich zu, pflückte das Gras und sagte zu Hause nichts. Ich verstand sowieso nicht, warum die Erwachsenen solchen Respekt vor den Besatzungssoldaten hatte. Zu mir waren sie doch nett.

Als wir nach einem Jahr wieder in unserer Schule Unterricht hatten und auch bei Fräulein Cramer Englischunterricht dazu kam, habe ich endlich gelernt, was es mit dem Wort »Rabbit« auf sich hatte und mit besonderem Eifer weitere englische Vokabeln gelernt.

Bilderrätsel

Original
und Fälschung

15 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Künstlerisch dargestellte Warteschule auf dem Hamburger Elbberg / Stintfang – eröffnet 1829 für Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren. Eine Warteschule war eine soziale Einrichtung, ähnlich dem heutigen Kindergarten, in der im 19. Jahrhundert Kinder aus armen Familien bis zu ihrem Eintritt in das Schulsystem stunden- oder halbtagsweise betreut wurden. Das Heimatmuseum Wandsbek in der Böhmestraße 20 wird vom Bürgerverein Wandsbek von 1848 e. V. betrieben. Es ist dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr für Besucher geöffnet, der Eintritt ist frei.

Ehemalige Karstadt-Immobilie

Optimistisch: Eröffnung 2028/2029



Baustellenbegehung in der ehemaligen Karstadt-Immobilie, v.l.: Projektleiter Union Investment Ronald Behrendt, Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff, Finanzsenator Dr. Andreas Dressel, Projektleiter Union Investment Leon Wirges. Foto: Bezirksamt Wandsbek

nt - Der Senat hat in der letzten Septemberwoche eine Verpflichtungsermächtigung auf den Weg gebracht, mit der die Neuanmietung von Räumlichkeiten in der ehemaligen Karstadt-Immobilie am Wandsbeker Markt für das Bezirksamt ermöglicht wird – ein wichtiger Schritt (siehe Wandsbek Informativ 07/2025). Im Mai wurde der Mietvertrag unterzeichnet, nunmehr liegt der Senatsbeschluss hierzu vor, dem die Bürgerschaft noch zustimmen muss.

Senator Dr. Andreas Dressel und Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff haben sich anlässlich des Senatsbeschlusses mit Vertretern des Eigentümers Union Investment bei einem gemeinsamen Rundgang durch das Gebäude einen aktuellen Eindruck über den Stand der Bauarbeiten verschafft. Der neue Standort für das Bezirksamt wurde für die Vertragslaufzeit von 20 Jahren angemietet. Die Fertigstellung der Flächen ist für Ende 2028 vorgesehen.

Finanzsenator Dr. Andreas Dressel: „Mit dem Standort im Quartier Wandsbek Markt haben wir für die räumlichen Bedarfe des Bezirksamtes eine sehr gute Lösung gefunden. Bislang über verschiedene Dienstgebäude verteilte Fachbereiche finden dort künftig einen zentralen Platz, das bedeutet einen echten Effizienzgewinn. Wir schaffen hier ein kundenorientiertes, modernes und zukunftsfähiges Dienstgebäude, das den Anforderungen an zeitgemä-

ße Raumkonzepte und moderne Arbeitswelten gerecht wird. Nicht zuletzt leisten wir mit der Anmietung einen zentralen Beitrag, damit die traditionsreiche ehemalige Karstadt-Immobilie mitten im Wandsbeker Kerngebiet eine gute Zukunft bekommt!“

Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff: „Der neue Standort ist sowohl für unsere Mitarbeitenden als auch für Kunden mit öffentlichen Verkehrsmitteln hervorragend erreichbar. Ich blicke optimistisch auf die Eröffnung Ende 2028 beziehungsweise Anfang 2029 und bin überzeugt, dass wir mit dieser Lösung eine optimale Alternative zum ehemals geplanten Neubau gefunden haben.“

Leon Wirges, Projektleiter Union Investment: „Der Einzug von drei besonders kundenorientierten Fachämtern in das neue Quartier Wandsbek Markt unterstreicht die zentrale Rolle dieses Standorts für ganz Wandsbek. Die Kombination von Einzelhandel und Service-Leistungen für Bürger bietet die Chance diesen hervorragend angebundenen Standort weiter zu stärken und wichtige Impulse für die positive Entwicklung der Umgebung zu setzen. Mit der Renovierung der historischen Karstadt-Fassade haben wir bereits im August 2025 begonnen. Wir hoffen, dass wir im Mai 2026 die Baugenehmigung für das Projekt erhalten. Dann werden wir umgehend mit den Bauarbeiten beginnen, um dem Bezirk die fertigen Mietflächen wie geplant übergeben zu können.“

Enteignungsbehörde gestärkt

Es war nur eine kleine Meldung des Senats – aber für einige Wandsbeker Grundstücksbesitzer könnte diese Meldung für richtig Angst sorgen: Die sogenannte Enteignungsbehörde wird personell aufgestockt! Damit der Ausbau der S-Bahnlinie S4 quer durch Wandsbek Richtung Bad Oldesloe plangemäß fertig wird, müssen sich einige Hamburger notgedrungen von ihren Grundstücken trennen. Damit dieses Verfahren »fair« und zügig abläuft, soll die Enteignungsbehörde mit zusätzlichen Mitarbeitern ausgestattet werden – auf jetzt insgesamt elf. Einen entsprechenden Nachbewilligungsantrag an die Bürgerschaft hat der Senat bereits verabschiedet. „Die Enteignungsbehörde erfüllt als unabhängige, gerichtähnliche Instanz bei großen Infrastrukturmaßnahmen wie dem Schnellbahnausbau eine wichtige

rechtsstaatliche Funktion“, erklärte Finanzsenator Andreas Dressel (SPD). „Mit ihrer Verstärkung stellen wir sicher, dass die Planungen für den Ausbau der Linie S4 zeitplangerecht umgesetzt werden können.“ Allein auf Hamburger Stadtgebiet sind 560 Flurstücke betroffen, davon 317 in privater Hand, für die Enteignungen notwendig werden könnten. Die Deutsche Bahn und die Stadt rechnen bis 2029 mit etwa 537 Enteignungs-, Besitzeinweisungs- und Entschädigungsverfahren, was eine starke Steigerung gegenüber den bisherigen Fallzahlen darstellt. Um diese Vielzahl an Verfahren zeitgerecht und rechtsstaatlich abwickeln zu können, wird die Behörde um Juristen und Verwaltungsfachkräfte ergänzt. Die neuen Stellen sind befristet bis mindestens 2030, weil sich die Verfahren über mehrere Jahre erstrecken werden.

Eine mögliche Enteignung kann das gesamte Grundstück oder nur Teile (z.B. für eine Trasse oder Zuwegung) betreffen, je nachdem, welche Fläche für das Vorhaben benötigt wird. Es sind vor allem Grundstücke im Bereich Wandsbek, Rahlstedt und Tonndorf betroffen, also entlang der geplanten Strecke. Bei dem Infrastruktur-Projekt der Bahn ist es nun die Aufgabe der Enteignungsbehörde, Grundstücke rechtskonform zu beanspruchen und mögliche Entschädigungszahlungen festzusetzen, damit die Bauarbeiten wie geplant laufen können. Das bedeutet: Können sich der Träger des Bauprojektes und der Grundstückseigentümer nicht einigen, kommt die Behörde ins Spiel. Als unparteiische, dem Gesetz verpflichtete Stelle arbeitet sie auf eine gütliche Einigung hin.

Was auf den ersten Blick und nüchtern betrachtet nach einer guten Vorbereitung aussieht, entpuppte sich bei näherem Hinsehen als Quelle vielfältiger Auseinandersetzungen. Hauptkritikpunkte wie Eingriffe in Naturschutzgebiete und mangelnde Alternativprüfungen, veraltete und unzureichende Bau- und Verkehrskonzepte, fragwürdige Wirtschaftlichkeit und massive Kostensteigerungen, lokale Belastungen durch Baustellen und mögliche baurechtliche Probleme wurden von Bürgerinitiativen, Verbänden, betroffenen Stadtteilen und Gutachtern massiv vorgetragen – und weitestgehend vom Senat und der Deutschen Bahn ignoriert. Hier sind weitere juristische Auseinandersetzungen zu erwarten. Auch die geplante Umsetzung von Lärmschutzwänden ist noch nicht gesichert, weil die vorgesehenen Modelle bisher nur im Labor der Bahn existieren und nicht offiziell zugelassen sind. Und da wären dann noch die zu erwartenden privaten Klagen. Es ist kaum damit zu rechnen, dass sich die zu enteignenden Grundstücksbesitzer einfach ihrem Schicksal

fügen. Dank Rechtsschutzversicherungen und geplanter Sammelklagen, auch unterstützt von Bürgerinitiativen, wird wohl eine massive Klagewelle anrollen. Und das wiederum dürfte sich, wie wir unsere Gerichte kennen, endlos inklusiv möglicher Einspruchsverfahren hinziehen. Ob damit der geplante Ausbau der S 4-Strecke im avisierten Zeitrahmen bleibt, kann ernsthaft angezweifelt werden – Enteignungsbehörde hin oder her.

Winfried Mangelsdorff



DACHCHECK

MACHEN SIE IHR DACH FIT FÜR DEN WINTER

Unser-Herbst-Dachcheck-Angebot

Unsere Leistungen:

- ☒ Dachdeckerarbeiten
- ☒ Flachdachsanieierung
- ☒ Schornsteinverkleidung
- ☒ Kellersanieierung
- ☒ Balkonsanieierung
- ☒ Dachfenster-Austausch
- ☒ Wartung & Reparaturarbeiten
- ☒ Sturmschadenbeseitigung

Wir prüfen noch vor dem Winter Ihr Dach auf Mängel

- ☒ Dachrinnen
- ☒ Dachfenster
- ☒ Kamine
- ☒ Dachfläche
- ☒ Blitzschutzanlage
- ☒ Dachfirst
- ☒ Einbauteile

JETZT NUR

ab 89, – €



Na denn man tau!

adlerdachtechnik@gmail.com
Rennbahnstraße 2, 2211 Hamburg
0157 / 84202101 inh. J.Lani



ADLER DACHTECHNIK



Wandsbek-Hinschenfelde e.V.

Gute Nachbarschaft ist machbar

Unsere Vereinsmitglieder unterstützen wir mit:

- Fahr-, Besuchs- und Begleitdienst •
- Spaziergänge / Unterhaltung / Spiele •
- leichte Hilfestellung im Haushalt / Garten •

Dafür suchen wir auch Helfer!

Dernauer Str. 27a · 22047 Hamburg · Tel. 040-271 63 099
www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de

Spendenlauf für die Arche

Extrem-Jogging für Kinder in Jenfeld



Jogger Oliver Schulte (gelbes Trikot) nach seiner Zielankunft bei der Arche in Jenfeld. Foto: Winfried Mangelsdorff

wm - Die Arche in Jenfeld setzt sich seit vielen Jahren dafür ein, dass Kinder aus sozial benachteiligten Familien kostenlose Mahlzeiten, Hausaufgabenhilfe und ein offenes Ohr finden. Das Angebot reicht von Freizeitaktivitäten über Bildungsprogramme bis hin zu seelsorgerischer Unterstützung. Um diese wichtige Arbeit langfristig zu sichern, ist die Einrichtung auf Spenden angewiesen. Unter dem Motto »Sport trifft Solidarität« wurde bereits in der Vergangenheit von der Organisation »Goodspeed« ein Spendenlauf mit vielen Teilnehmern im Jenischpark durchgeführt. Was aber jetzt ein einsamer Jogger für die Arche »durchlief« dürfte in dieser Form einmalig sein: allein in seinen Laufschuhen von Emden nach Jenfeld! In 58 Etappen legte Oliver Schulte exakt 465 km zurück und sammelte so »nebenbei« 1.700 Euro für die gute Sache ein. Auf seinem Lauf bat er staunende Passanten um Unterstützung und eine kleine Spende – sehr erfolgreich, wie das Ergebnis zeigte. Und in seinem persönlichen Umfeld wurde ebenfalls gern etwas dazu gegeben.

Aufmerksam auf die Arche-Einrichtung wurde er durch den Botschafter John McGurk, der ihn von einer sportlichen Unterstützung für die Kinder überzeugen konnte. Bereits in der Vergangenheit joggte er für den guten Zweck zu anderen Städten – nun endlich kam auch einmal Hamburg mit Jenfeld dran. Viele Besucher beim Zieleinlauf nutzten die Gelegenheit, sich über die Arbeit der Arche zu informieren und direkt ins Gespräch zu kommen. „Mit jedem Schritt zeigen wir den Kindern auch von Jen-

feld: Ihr seid uns wichtig“, kommentierte Schulte sein sportliches Engagement. Und die Mitarbeiter der Arche betonten, wie sehr sie sich über die Unterstützung freuen.

Besuch der Hanse-Sail

CDU-Rahlstedt in Rostock und Warnemünde

dg – Jedes Jahr wieder nach Rostock und dann nach Warnemünde: so erkunden und besuchen die Mitglieder des CDU-Ortsverband Rahlstedt jährlich diese an der Ostseeküste liegenden sehr beeindruckenden Städte. Doch dieses Mal war es anders, denn die Hanse-Sail, die jährlich stattfindende Traditionseglerparade, fand dort statt und so konnte am 8. August mit über 50 Personen, Mitgliedern und Gästen die prächtigen Segelschiffe und das Volksfest im Hafen bewundert werden.

Rostock selber war mit maritimen Extras geschmückt und bereits um die Mittagszeit gab es ein buntes Treiben in der Stadt, auch durch international geprägtes Publikum. Und der Besuch in Warnemünde war bei schönstem Wetter wieder voller sommerlicher Urlaubsfreude. Die vielen Restaurants und Eisdielen, Boutiquen und Souvenir-Shops luden zum Verweilen und Entspannen ein. Der Strand und die Seepromenade waren voller Menschen, die sich einfach nur entspannen und erholen wollten.



Tagestour mit dem CDU-Ortsvorsitzenden Karl-Heinz Warnholz (l.) nach Rostock und Warnemünde. Foto: Wainform

Der Abschied am Abend fiel den Teilnehmern schwer. Doch mit einem wohligen und genüsslichen Gefühl und bei einem frisch gebrühten Kaffee im Komfortbus traten die Teilnehmer dieser Tagestour den Rückweg nach Rahlstedt an. Und wenn auch Sie an solchen Tagestouren teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte beim CDU-Ortsvorsitzenden Karl-

Heinz Warnholz (Tel. 647 51 24). Sie erhalten dann Informationen zu den kommenden Veranstaltungen.

Helfen Sie Viktoriia!

Viktoriia ist 11 Jahre alt, lebt in der Tschernobyl-Region und benötigt dringend eine lebensrettende Operation.

Sie leidet seit ihrer Geburt an einer schweren Skoliose. Ihre verkrümmte Wirbelsäule beeinträchtigt die inneren Organe. Ob dies eine Spätfolge der Radioaktivität ist, kann man nicht sicher sagen, aber durch den Zusammenbruch der Infrastruktur in dieser Region gibt es dort kaum noch Ärzte. So blieb ihre schwere Wirbelsäulen-Verkrümmung bis heute unbehandelt. Ohne eine Operation wären bei Viktoriia die inneren Organe (Herz, Lunge) sehr bald lebensbedrohlich eingeeengt. Die Operation ist jetzt dringend erforderlich.

Der Verein »Pryvit - Hilfe für Tschernobyl-Kinder e.V.« möchte Viktoriia gern diese Operation ermöglichen. Sie kann in Kiew in der Ukraine durchgeführt werden. Aber eine Krankenversicherung gibt es dort nicht, und die Eltern können die Operationskosten nicht tragen. Sie können helfen – mit einer Spende. »Pryvit – Hilfe für Tschernobyl-Kinder e.V.«, Haspa DE 16 2005 0550 1241 1508 28, Stichwort »OP Viktoriia«.

Veranstaltungen

Kreuzkirche Wandsbek, Kedenburgstr. 10, Tel. 27889111

So. 23.11., 18.00–20.00 Uhr: **Männersache**. Es wird Grünkohl mit Pinkel und leckeren Zutaten im Gemeindehaus gekocht. Anmeldung erforderlich: k.grieser@kirchen-im-wandsetal.de.

Mi. 26.11. 18.45–19.30 Uhr: **Ahoi! Wandsbek singt**. Alle sind eingeladen, bekannte Melodien, begleitet von Kirchenmusiker Andreas Fabienke auf dem Akkordeon oder von Lars Büsing auf der Gitarre, mitzusingen! Zuhörer willkommen!

Christus-Kirche, Schloßstr. 78, Tel. 6522000

Fr. 28.11, 19.30 Uhr: **Kammermusikabend**, die 217. Wandsbeker Abendmusik. Werke von Haydn, Schubert und Beethoven (3. Sinfonie). Bogdan Dumitraşcu Violine und mit Gerd Jordan am Klavier.

So. 14.12., 17.00 Uhr: **Adventskonzert der Gemeinde Sonntag**. Alle Chöre und die Gemeinde singen gemeinsam stimmungsvolle Weihnachtslieder, begleitet von weiteren Musikgruppen. Kinderchor, Blockflötenensemble, Nothern Lights, Jedermannchor, Posaunenchor, Kantorei. Leitung Gerd Jordan.

Projekt-Raum Quartier Wandsbek Markt, QUARREE

Mi. 5.11. + 3.12., 16.00–18.00 Uhr: **Einblicke in die Planungen und Fortschritte** im 1. OG über dem Lichthof, neben dem Kreativmarkt. Das Projektteam steht vor Ort für Fragen zur Verfügung und informiert über den aktuellen Stand der Quartiersentwicklung. Anmeldung nicht erforderlich.



Wegen Umbau und Umzug
bieten wir eine kompetente
Vor-Ort-Beratung und Service
(Kundendienst) bei Ihnen Zuhause an.

Sprechen Sie uns telefonisch an.
Wir liefern und montieren fachgerecht
Fernsehgeräte, Geschirrspüler,
Waschmaschinen, Trockner,
Kühl- und Gefrierschränke, etc.

Seit über 66 Jahren !!!

Unsere Rufnummer
bleibt wie gewohnt: **250 81 60**

SP: Radio Kröger *sprechen Sie uns an!*
ElectronicPartner

Radio Kröger GmbH • 22087 Hamburg
Landwehr 13 • Tel. 040-250 81 60
kroeger-hats@gmx.de • www.sp-kroeger.de

Unser Service macht den Unterschied

In dieser Zeit wichtiger denn je

Hamburger helfen Hamburgern seit 1945 Schon 40 EURO genügen

um mit einem Weihnachtsgutschein oder -paket Glück und Freude in die Herzen einsamer und alter Menschen oder bedürftiger Familien zu bringen. Bedenken Sie bitte: jedes fünfte Kind lebt von Sozialhilfe.

Möchten Sie mehr wissen? Wir geben gerne Auskunft:
040 / 250 66 20 • www.deutsche-hilfsgemeinschaft.de

Deutsche Hilfsgemeinschaft e. V. Hansestadt Hamburg
Bürgerweide 38 • 20535 Hamburg
Hamburger Sparkasse • BIC HASPDEHXXX • IBAN: DE 64 2005 0550 1502 0612 43



Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, Holstenhofweg 85, Tel. 6541-2181

Bis 28.11., Mo.–Do. 9.00–16.00 Uhr, Fr. –14.00 Uhr: **Ausstellung »Befreite und Befreier? Kriegsende in Hamburg 1945«**. Begleitprogramm:

Mi. 5.11., 18.00 Uhr: **Von der Elbe zurück an den Dnipro**. Befreiung und Repatriierung ukrainischer Displaced Persons, Dr. habil. Arndt Weinrich.

Mi. 26.11., 18.00 Uhr: **Bald wird das freie Wort in Deutschland wieder gelten** – Axel Springer und sein Start in Hamburg 1945/46 · Finissage mit einem Vortrag von Lars-Broder Keil.

Kulturschloss, Königsreihe 4, Tel. 68285455

Fr. 7.11., 17.00 Uhr: **Laternenumzug**. Start im Mühlensteichpark, Ecke Königsreihe/Mühlenstraße, direkt gegenüber dem Kulturschloss.

Künstlerhaus Ohlendorffturm, Am Ohlendorffturm 36
Sa 8.11., 15.00–20.00 Uhr + So. 9.11., 12.00–18.00 Uhr: **Ausstellungen**. Barbara Koch – Naturgewalten; Björn von Schlippe – Porträts, Profile; Tomasz Paczewski – Malerei, Grafik.

tus BERNE e.V., Berner Allee 64, Tel. 6044288-0

So. 9.11., 10.00–13.00 Uhr, Sporthalle Lienaustraße 32: **Kinderturn-Sonntag**. Kinder (1-7 Jahre) können ihre Fähigkeiten beim Springen, Schaukeln, Klettern und Rutschen testen. Für die Eltern besteht die Möglichkeit, die qualifizierten Kinderturn-Trainerinnen des tus BERNE kennen zu lernen. Teilnahme kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich.

Bücherhalle Volksdorf, Eulenkrukgstraße 55-57

Do. 13.11., 16.00–19.00 Uhr: **Ehrenamtlich engagieren in der nachberuflichen Zeit**. Der Kurs richtet sich an Menschen 50+, die sich über Möglichkeiten freiwilligen Engagements informieren möchten. Teilnehmende erfah-

ren, wie ein Ehrenamt gelingt, lernen konkrete Einsatzfelder kennen und können sich direkt mit Aktiven austauschen. Kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten: Tel. 303995-07 oder orientierung@seniorenbuero-hamburg.de.

Lösung der Denk-Ecke: Wandsbek Markt

- | | |
|----------------------------|----------------------|
| 1.) wen-de-muth-stras-se | 8.) kat-tun-blei-che |
| 2.) al-ter-teich-weg | 9.) ma-ri-en-thal |
| 3.) neu-mann-reichardt-bad | 10.) as-mus |
| 4.) du-ven-stedt | 11.) ro-dig |
| 5.) stor-marn-haus | 12.) kar-stadt |
| 6.) bo-the | 13.) tonn-dorf |
| 7.) eich-tal | |

AB EIN|BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ

Biographien für jeden ...

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...
Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Beratung · Grafik-Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de

Schmunzel-Ecke

„Fritzchen,
nenne mir mal einen
Satz mit Genitiv und Dativ.“
„Geh‘ nie tief ins Wasser,
weil es da tief ist.“

Kaufen Sie Bei unseren Inserenten!

...die mit ihrer Werbung
diese kostenlose
Monatszeitschrift des
Bürgervereins Wandsbek
ermöglichen.



Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek)
Meiendorfer Straße 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt)

www.bentien-bestattungen.de
info@bentien-bestattungen.de

Tag & Nacht
erreichbar

040 - 68 60 44



BESTATTER
vom Handwerk geprüft



ZDH
ZERT
ZERTIFIZIERT



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Telefon 684786 · geöffnet dienstags 16 – 18 Uhr
kontakt@buergerverein-wandsbek.de · Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48 €, Ehepaare und Firmen/Vereine 60 €
Konten: Haspa IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08 · Hamburger Volksbank IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestr. 20 · 22041 HH · heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de · geöffnet dienstags 16 – 18 Uhr



1. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel.: 50 79 68 10



2. Vorsitzender
Ronald Behrendt
Tel.: 0172 - 623 48 54



1. Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel.: 672 74 66



2. Schatzmeisterin
Anne Reichel
Tel.: 0162 - 560 64 55



Schriftführerin
Renate Rein
Tel.: 67373-1120



Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel.: 656 11 24



Veranstaltungen
Mitgliedschaften
Susann Schulz
Tel.: 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel.: 652 74 04



Beisitzerin
Renate Strulik



Beisitzer
Oliver Wittkowsky
Tel.: 0162- 968 88 88

Bereich	Gruppe / Thema	November / Dezember	Uhr-Zeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde Syndikalist versus Anarchist: Georges Sorel und Pjotr Kropotkin		Samstag, d. 06.12.2025	10.00 Uhr	Jürgen Rixe	439 87 55
Canasta		freitags	14.15 Uhr	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat (wir suchen Verstärkung)		dienstags	13.00 Uhr	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Smartphone Um telefonische Anmeldung wird gebeten	Themenkurs	1. und 3. Donnerstag	12.00 Uhr	Harald Banysch	01590-646 42 96
	Grundkurs	2. und 4. Donnerstag	12.00 Uhr	Jürgen Engel	0179-995 14 71
Englisch für Senioren Anmeldung montags 18 – 20 Uhr oder per E-Mail ef@elkefrey.eu		freitags	10.00 u. 11.00 Uhr	Elke Frey	22 14 75

Aktuell – Der Bürgerverein informiert

Do. 20.11.: **Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Tunici**, Wandsbeker Zollstr. 25-29 (Buslinien, 8, 9 und 116 bis Wendemuthstraße). Treffpunkt: 12.00 Uhr Wandsbek Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der »Käseglocke«) oder direkt im Restaurant. Jeder zahlt für sich selber. Von Nichtmitgliedern werden vor Ort 3 Euro für die Organisation eingesammelt. Anmeldungen bis 17.11. bei Susann Schulz., Tel. 84 60 63 36.

Do. 11.12.: **StadtParkZauber**: ein idyllischer kleiner Weihnachtsmarkt am Landhaus Walter. Bei winterlichen Gaumenfreuden und köstlichem Glühwein wollen wir das Vereinsjahr stimmungsvoll ausklingen lassen. Sitzmöglichkeiten stehen zur Verfügung. Treffpunkt: 15.45 Uhr Wandsbek Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der »Käseglocke«). Jeder zahlt für sich selber. Von Nichtmitgliedern werden vor Ort 3 Euro für die Organisation eingesammelt. Anmeldungen ab sofort bis 10.12. bei Susann Schulz., Tel. 84 60 63 36.

»Wenn dir das Leben eine Zitrone gibt,
mach Limonade draus.«

(Virginia E. Wolf)

Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e. V. und für das Heimatmuseum (mit Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e. V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Christian Klahn
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8 – 10, 22041 Hamburg

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek e.V.
Hamburger Volksbank IBAN: DE33 2019 0003 0050 2456 00

Seminar-Räume zu vermieten

Für Kurse, Interessen- und Arbeitsgruppen, gemeinschaftliche Treffen etc. für bis zu ca. 25 Pers. im Heimatmuseum Wandsbek, Böhmestraße 20 (Nähe Wandsbek Markt). Für Firmen und privat, Tage und Zeiten frei wählbar, Kosten nach Absprache, z. B. wöchentlich 30 Euro.

Infos bei Rotraut Lohmann

Telefon 672 74 66

WIR SCHENKEN IHNEN...

Gültig im
November 2025

50 €

beim Kauf von
einem Paar
Einstärkengläsern*

100 €

beim Kauf von
einem Paar
Gleitsichtgläsern*

Optiker

Kelb